

Wie Gott in den Köpfen der Menschen entstand (643 Wörter)

Die ursprünglich hauptsächlich von Priestern gehuldigten Götter steuerten nur die Natur, erschufen sie jedoch nicht. Deshalb stellten sich vor rund 3000 Jahren besonders kluge Leute auf einmal die Frage:

„Wer erschuf all das um uns herum?“

Die Beantwortung dieser Frage lautete wegen einer damals fehlenden Alternative: „Dies war Gott“.

Dass es so war, ist am ersten Satz im alten Testament erkennbar, der wie folgt lautet:

„Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.“ (Aus dem Nichts)

Es fing also mit Gott ganz harmlos an. Doch dann wurden Gott immer mehr Eigenschaften und Fähigkeiten zugesprochen, obwohl nichts davon wissenschaftlich beweisbar ist. Es gab Berg-Besteigungen, um Gott näher zu sein. Blitze aus Wolken und Naturkatastrophen (7 Plagen) wurden als Zeichen Gottes angesehen.

Gott wurde vor rund 3000 Jahren in den Köpfen der Menschen aus der Not heraus geboren, so wie auch die inflationäre Expansion und dunkle Energie in der Urknall-Theorie. Gott der Schöpfer wurde damals gedanklich erschaffen, weil eine Erklärung dafür erforderlich war, wie all das um uns herum entstand und weil noch nicht behauptet wurde, dass all das um uns herum durch den Urknall entstand. Gott existiert nur über seine Definitionen und er dient als Gebrauchs-Objekt. Es waren und sind die besonders intelligenten Geistlichen, die es schafften und immer noch schaffen, den Mythos Gott bis in die Moderne aufrecht zu erhalten. Gott ist eine erdachte Hilfs-Größe, um mit ihm all das zu erklären, was bislang noch unverstanden ist und er ist ein Hilfsmittel, um die Menschen gefügig zu machen, aber auch, um Halt zu geben. Es ist sehr schwer, die drei wichtigsten Gottes-Fragen zu finden. Gegenwärtig sind folgende Fragen die wichtigsten:

1. Wo ist Gott, außer in den Köpfen vieler Menschen?
2. Woraus besteht Gott, außer aus der Fantasie des Menschen?
3. Warum schützt Gott nicht das, was er erschuf (da er z.B. Leid, Unheil, Arten- & Sterne-Sterben zulässt)?

Reiner Zabel, 03.07.2025

Gemäß einer Umfrage tragen 89 % der Kopftuch-Trägerinnen ihr Kopftuch aus religiösen Gründen.

Frage 1: Warum forderte Vers 24:31 im Herbst 629 die Bedeckung der Kleider-Schlitz, obwohl diese bereits bedeckt waren durch Obergewänder, die Vers 33:59 schon im Frühjahr 627 forderte?

- Die im Vers 33:59 geforderten Jalabib (Jilbab) konnten keine Obergewänder oder Überwürfe gewesen sein, weil dann die 2,6 Jahre später im Vers 24:31 geforderte Kleider-Schlitz-Bedeckung überflüssig gewesen wäre, denn Obergewänder hätten die Kleider-Schlitz bereits bedeckt. Bei den Jalabib musste es sich deshalb um freizügige Sommer-Kleider gehandelt haben, die den Busen nur unvollständig bedeckten.
- Dass im Frühjahr 627 Vers 33:59 offenbart wurde, ist unbestritten. Aus „Die Suren in ihrer offenbarten Reihenfolge“ (eslam.de) geht hervor, dass Vers 33:59 bereits 13 Suren VOR Vers 24:31 offenbart wurde. Da der mittlere Abstand zwischen den Suren 2,4 Monate betrug, ergibt sich für Vers 24:31 der Herbst 629 plus minus 3 Monate. $2,4 \times 13 = 31,2$ Monate = 2,6 Jahre. $2,4 \text{ Monate pro Sure} = 23 \text{ Jahre} \times 12 / 114 \text{ Suren}$.
- Die Bekleidungs-Forderung im Vers 33:59 lautet wortwörtlich gemäß <https://www.quran.com/33/59>: „ذُ **zu** (bring) نِ **ziehen** (down) عَلَيْنَّ **über sich** **von** جَلْبِيبِهِنَّ **ihren Jalabib**“. Das Wort „etwas“ fehlt im Vers 33:59. Dieser Vers ist so wichtig, weil er als Beweis für die Kopftuch- und Obergewand-Pflicht dient.

Frage 2: Welche schlimmen Dinge befürchten Kopftuch-Trägerinnen, wenn sie ihr Kopftuch in der Öffentlichkeit ablegen?

Frage 3: Wo ist Gott, außer in den Köpfen vieler Menschen?

- Mit zunehmender Höhe nimmt der Luft-Druck ab, was zu Lebzeiten des Propheten Mohammed noch unbekannt war. Wegen der Luft-Druck-Abnahme ist die maximale Engel-Flughöhe auf 10 bis 12 km begrenzt.
- Da sich Engel normalerweise in der Nähe Gottes aufhalten, müsste sich auch Gott in 10 bis 12 km über der Erde befinden und zwar als Kugelschale, damit er alles überwachen kann. Aber hunderte von Spionage- und Überwachungs-Satelliten konnten bislang weder Engel (= Boten) noch Gott finden.

Reiner Zabel, 03.05.2025